

Kurzbeiträge zu neuen Forschungsergebnissen – Ausgabe 7 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 14. März 2025

Vorbemerkung des Übersetzers: Die diesmal gemeldeten Vorgänge bedürfen eigentlich keiner weiteren Bemerkungen, aber der Titel ist in einem Fall nicht ganz zutreffend – und zwar für die letzte Meldung. Sie erscheint hier vor dem Hintergrund einiger Kommentare zum letzten Beitrag auf der EIKE-Website zu diesem Thema.

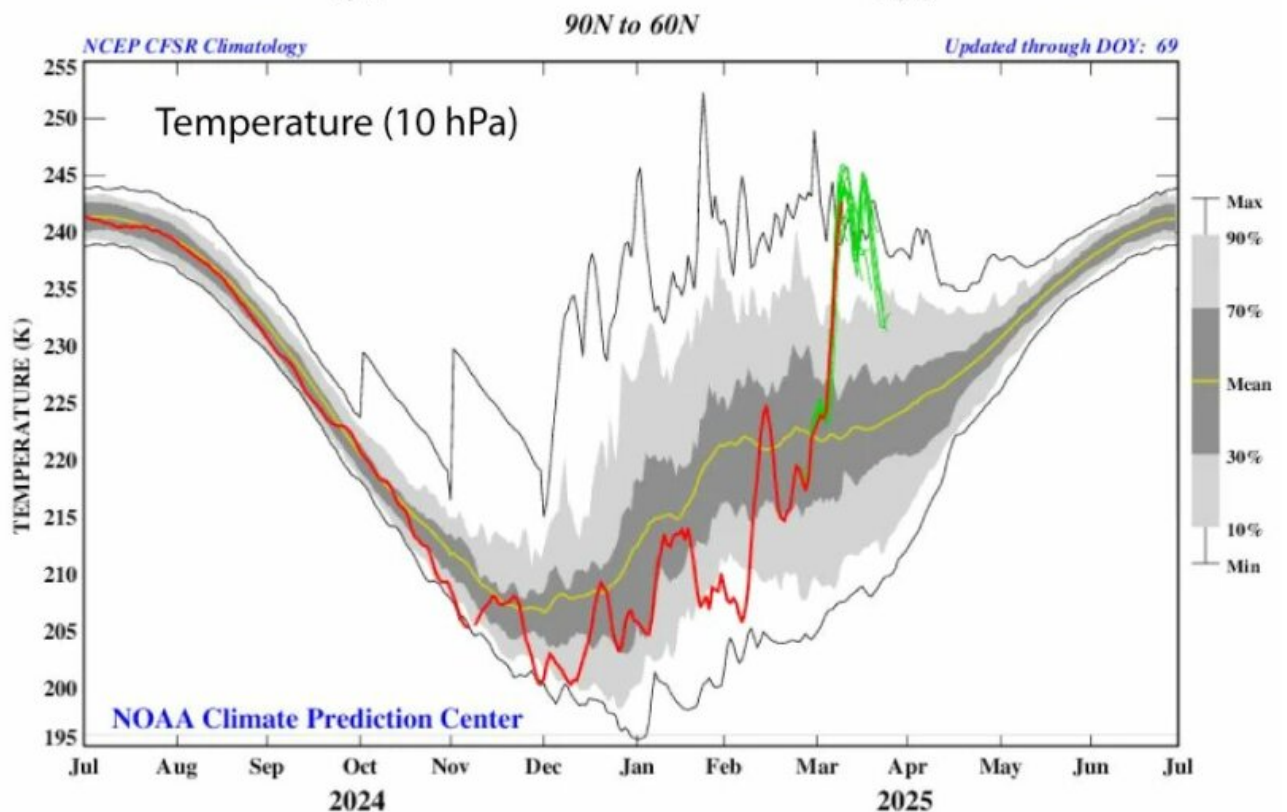
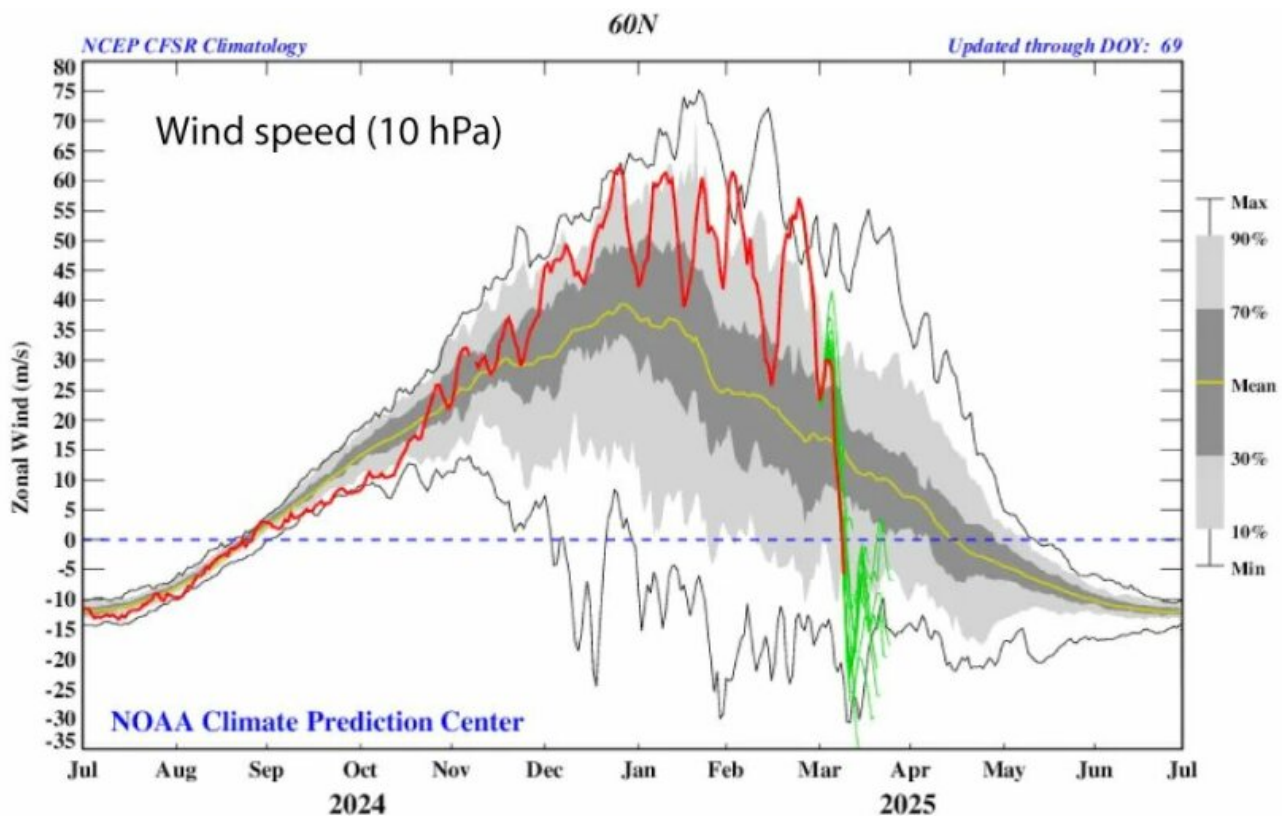
Zwei Meldungen vom 11. März 2025:

Vorgänge in der Stratosphäre

Der Polarwirbel, eine hoch gelegene Zirkulation starker Winde über der Arktis, trägt dazu bei, kalte Luft in der Nähe des Pols festzuhalten. Wenn dieses System durch eine plötzliche stratosphärische Erwärmung (SSW) geschwächt wird, kann dadurch arktische Luft nach Süden gedrückt werden, was zu Kälteausbrüchen in Nordamerika, Europa und Asien führt.

Diese Ereignisse treten in der Regel alle zwei Jahre auf, aber die Häufigkeit hat zugenommen – drei Mal im letzten Jahr und ein weiteres Mal in diesem Jahr. Dies deutet auf eine Veränderung der atmosphärischen Dynamik hin, die möglicherweise mit dem Hunga-Tonga-Ausbruch von 2022 zusammenhängt.

Die neuesten Daten der NOAA zeigen, dass ein SSW-Ereignis im Gange ist:



Wie gezeigt, sind die Windgeschwindigkeiten in 10 hPa, die normalerweise im Hochwinter ihren Höhepunkt erreichen, abrupt eingebrochen und haben sich sogar umgekehrt. Gleichzeitig sind die Temperaturen in der Stratosphäre weit über den Normalwert gestiegen. Es kann Tage oder Wochen dauern, bis sich diese Störung vollständig auf das Oberflächenwetter auswirkt, aber die Vergangenheit zeigt, dass sie die Wahrscheinlichkeit extremer Kälteausbrüche in den kommenden Wochen bis

weit in den NH-Frühling hinein erhöht.

Durch den Tonga-Ausbruch wurde eine Rekordmenge an Wasserdampf in die obere Atmosphäre geblasen, was die Häufigkeit dieser SSW-Ereignisse durch eine veränderte Wärmeverteilung erhöhen könnte. Während jede SSW kurzfristige Kälterisiken birgt (z. B. Ausbrüche aus der Arktis in die niederen Breiten), würde ein langfristiger Trend derartiger Ereignisse die globale Abkühlung beschleunigen.

Die Atmosphäre scheint sich anzupassen, und was wir sehen, scheint keine bloße Winteranomalie zu sein – es könnte der Beginn einer breiteren klimatischen Veränderung sein. Die Zeit wird es zeigen, wie immer – und wir sind hier, um es genau zu dokumentieren.

Nichts was sie sagen ...

Die Fähigkeit, fehlgeschlagene Klimaprognosen bequem zu übersehen, ist in jedem Klimaalarmisten tief verwurzelt.

Damit wird eine ein halbes Jahrhundert währende Tradition von Schwarzmalern fortgesetzt, die zuversichtlich den bevorstehenden Untergang der Menschheit verkünden, nur um dann peinlich für sie widerlegt zu werden.

Hier sind 10 Beispiele (eine keineswegs erschöpfende Liste):

1. **1970:** S. Dillon Ripley behauptete, dass 75-80 % aller Arten bis 1995 verschwinden würden. Das ist nicht eingetreten.
2. **1970:** Der Ökologe Kenneth Watt behauptete, dass das Erdöl verschwinden, das Ackerland unbrauchbar werden und die globalen Temperaturen bis zum Jahr 2000 um 11 Grad sinken würden. Völlig falsch.
3. **1970:** Der Biologe Paul Ehrlich erklärte, dass aufgrund von Überbevölkerung jährlich 200 Millionen Menschen verhungern würden, das Leben im Meer verschwinden und die Lebenserwartung auf 42 Jahre sinken würde. Völlig falsch.
4. **1970:** Professor Peter Gunter sagte eine weltweite Hungersnot (außer im Westen) bis zum Jahr 2000 voraus. Spektakulär gescheitert.
5. **1971:** Dr. S. I. Rasool von der NASA sagte eine bevorstehende neue Eiszeit innerhalb von 50 Jahren voraus. Nicht einmal annähernd.
6. **1975:** Ehrlich behauptete, dass innerhalb von 30 Jahren 90 % der tropischen Regenwälder und die Hälfte der Arten auf der Welt verschwinden würden. Beide Behauptungen sind lachhaft falsch.
7. **1988:** Der maledivische Beamte Hussein Shihab warnte, seine Inseln

würden innerhalb von 30 Jahren unter Wasser versinken und bis 1992 kein Trinkwasser mehr haben. Beides erwies sich als falsch.

8. **2004:** Ein Pentagon-Bericht warnte davor, dass der Klimawandel bis 2020 ein globales Chaos verursachen, europäische Großstädte unter Wasser setzen und Großbritannien in ein sibirisches Klima stürzen würde. Trat nicht ein.

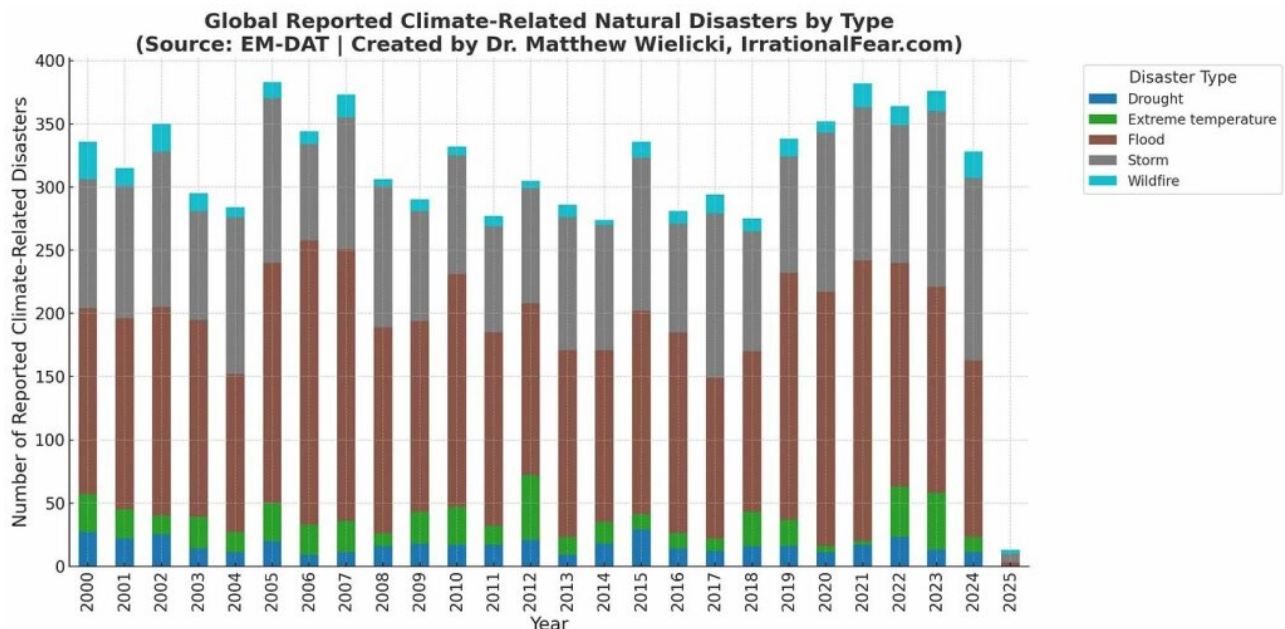
9. **2008:** Bob Woodruff von ABC moderierte ein Special, in dem er vorhersagte, dass New York City bis 2015 unter Wasser stehen würde. Lächerlich ungenau.

10. **2009:** Al Gore bestand darauf, dass die Arktis bis 2014 vollständig eisfrei sein würde. Peinlich falsch.

Diese ständigen Fehlprognosen untergraben nicht nur das Vertrauen der Öffentlichkeit, sondern verdeutlichen auch die von der Agenda gesteuerte Hysterie, die den Klimaalarmismus anheizt. Trotz jahrzehntelanger gescheiterter Vorhersagen beharren die Aktivisten weiterhin darauf, dass die Katastrophe vor der Tür steht – die Wissenschaft sagt es ihnen, 97 % der Wissenschaftler stimmen zu, usw. usw.

Kurz gesagt: Nichts von dem, was das Klimatariat vorhergesagt hat, ist eingetreten:

[Hervorhebung im Original]



Link:

https://electroverse.substack.com/p/dome-fuji-to-672c-89f-march-blizzards?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Eine Meldung vom 12. März 2025:

Klima-Gipfel am Amazonas

Ein Klimagipfel im Amazonasgebiet – gibt es eine bessere Ausrede, um den Regenwald mit Bulldozern zu plündern? Die COP30 wird 50.000 Politiker, Führungskräfte und Bürokraten nach Brasilien bringen, und ihr erster Tagesordnungspunkt? Zehntausende Hektar geschützten Dschungels zu zerstören, um eine vierspurige Autobahn zu bauen.

Diese so genannten Umweltschützer nehmen einen Teil des Amazonasgebietes aus, um eine Tugendfarce zu veranstalten. In der Zwischenzeit haben Einheimische wie Claudio Verequete, der einst seinen Lebensunterhalt mit der Ernte von Açaí-Beeren von den nun eingeebneten Bäumen verdiente, nichts mehr.

Die Regierung versichert uns, dass es sich um eine „nachhaltige Autobahn“ handelt, weil es dort Fahrradspuren und Solarleuchten und so einen Blödsinn geben wird. Und machen Sie sich keine Sorgen um die Faultiere und Jaguare, denn es wird viele „Wildwechsel“ geben, die sie sich friedlich teilen können.

Darüber hinaus investiert Brasilien zig Millionen Dollar in den Ausbau des Flughafens, in Hotels und in einen neu gestalteten Hafen für Kreuzfahrtschiffe – denn nichts steht so sehr für „Klimaschutz“ wie VIP-Komfort. Ein 500.000 Quadratmeter großer Park ist ebenfalls in Planung.

All das, damit die führenden Politiker der Welt in Privatjets einfliegen, sich selbst auf die Schulter klopfen und ihre Klimahysterie verbreiten können. Der Klimawandel ist keine Krise – er ist natürlich, zyklisch und ganz sicher nichts, was die Abholzung eines Regenwaldes für einen glorifizierten PR-Gag rechtfertigt.

Die Idiotie ist erdrückend.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/saskatchewan-freeze-aussie-cyclones?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Eine Meldung vom 13. März 2024 (siehe Vorbemerkung oben):

Richter verurteilt Michael Mann (erneut)

Michael E. Mann, der seit langem für seine aggressiven juristischen Taktiken bekannt ist, wurde in seinem Verleumdungsprozess gegen Mark Steyn und andere wegen böswilligen Fehlverhaltens bestraft.

In seinem Urteil stellte Richter Alfred S. Irving Jr. fest, dass Mann und seine Anwälte den Geschworenen wissentlich falsche Beweise für den angeblichen Verlust von Fördergeldern vorgelegt haben.

In seiner 2012 eingereichten Klage behauptete Mann, er habe aufgrund kritischer Artikel Fördermittel verloren. Doch als seine Anwälte Beweise vorlegten, war die Hälfte ihrer Zahlen schlichtweg falsch. Der Richter nannte dies „verblüffend“ und entschied, dass Manns Anwaltsteam die Geschworenen wissentlich in die Irre geführt habe.

„Hier stellt das Gericht anhand eindeutiger und überzeugender Beweise fest, dass Dr. Mann durch Herrn Fontaine und Herrn Williams in böser Absicht gehandelt hat, als sie den Geschworenen und dem Gericht falsche Beweise vorlegten und falsche Darstellungen bezüglich der Schäden durch den Verlust von Fördergeldern machten.“

Manns eigene eidesstattliche Erklärungen widersprachen seinen Behauptungen, wobei der angebliche Verlust eines Zuschusses von 9,7 Millionen Dollar auf nur 112.000 Dollar schrumpfte. Seine Anwälte versuchten, die Schuld auf die Verteidigung abzuwälzen, aber Richter Irving nahm ihnen das nicht ab. Das Gericht entschied, dass es sich bei den falschen Angaben nicht um Irrtümer, sondern um Vorsatz handelte.

Infolgedessen verurteilte das Gericht Mann dazu, die Prozesskosten der Beklagten zu tragen.

Bei Manns Klage ging es nie um Gerechtigkeit – es war ein Versuch, seine Kritiker zum Schweigen zu bringen. Mann ist ein Lügner, das beweist dieses Gerichtsurteil nun.

Die Gerichtsakte in vollem Umfang steht [hier](#).

Link:

https://electroverse.substack.com/p/towering-snow-corridors-in-japan?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE